   Focus | GLOBAL



author

title

journal | Global | Nummer 4 | date | ISSN 1862-3581

gerintroduction

* Nach einem rohstoffbezogenen bewaffneten Konflikt hat RM große Bedeutung für die gesellschaftliche Stabilisierung. Eine gut konzipierte RM-Strategie kann zu wirtschaftlichem Aufschwung beitragen und Spannungen zwischen den bis- herigen Gegnern abbauen.
* Für die Unterscheidung von RM-Strategien sind zwei Dimensionen maßgeb- lich: Offenheit der Entscheidungsprozesse im Rohstoffsektor und Verteilung der Kosten und Einnahmen aus der Produktion. Hieraus lassen sich idealtypi- sche RM-Strategien entwickeln, die den Handlungsspielraum der Akteure be- schreiben.
* Eine Analyse von 76 Episoden zeigt, dass die Mehrheit der Regime privaten Interessen in der Rohstoffnutzung den Vorrang vor Investitionen in öffentliche Güter gab. Die westlich-normativ präferierte RM-Strategie wird nur in wenigen Fällen erfolgreich von Postkonfliktregierungen umgesetzt, obwohl gerade diese Staaten vergleichsweise selten in einen bewaffneten Konflikt zurückfallen.
* Die aus westlicher Sicht zu bevorzugenden RM-Strategien setzen jedoch eine Vielzahl von Bedingungen voraus und lassen sich selbst mit hohem internati- onalen Engagement nur selten erfolgreich umsetzen. Dies wird besonders in Nachkriegskontexten deutlich, die von schwacher Staatskapazität geprägt sind.

author

Research Fellow

[e](mailto:vita.roy@giga-hamburg.de)mail

GIGA German Institute of Global and Area Studies

affiliation

Studien Neuer Jungfernstieg 21

20354 Hamburg

[www.giga-hamburg.de/giga-focus](http://www.giga-hamburg.de/giga-focus)

Fazit

*Postkonflikt-RM umfasst eine Bandbreite an Handlungsoptionen, deren Erfolg vom lokalen Kontext und den Charakteristika des vorausgegangenen Konflikts bestimmt wird. Entscheidungsträger sollten die Kenntnis unterschiedlicher Stra- tegien und der Umstände, unter denen diese zu Stabilität beitragen können, min- destens genauso stark gewichten wie normative Bewertungen.*